

Montag, 22. Juni 1914.

Mittag-Ausgabe.

Nr. 286. 53. Jahrgang.

Das Posener Tageblatt erscheint am allen Wochentagen zweimal. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich in den Geschäftsstellen 3,00, in den Ausgabestellen 3,25, frei ins Haus 3,50, bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 3,50 M.

Posener Tageblatt

Anzeigenpreis für eine kleine Zeile im Anzeigenteil 25 Pf., Restantenteil 80 Pf., Stellengedruckte 15 Pf. Anzeigen nehmen an die Geschäftsstelle Biergartenstr. 6 St. Martinstr. 62 und alle Annoncenbureaus.

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Girschel.

Telegr.: Tageblatt Posen.

Rufsendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einbringung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitige Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einblendungen werden nicht aufbewahrt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beifügt ist.

Der Ostmarkenflug.

kp. Posen, 21. Juni.

Die erste Tagesstrecke des Ostmarkenfluges ist von 25 Fliegern ohne Unfall zurückgelegt worden; 28 waren in Breslau aufgestiegen. Diese Tatsache darf als der beste Erfolg des ersten Flugtages angesehen werden; und wenn, was man hoffen und nach dem günstigen Verlauf des ersten Tages erwarten darf, die übrigen den Fliegern bei diesem sechstägigen Wettbewerb gestellten Aufgaben mit ähnlichem Ausgang gelöst werden, dann wird der Ostmarkenflug hoffentlich unter den großen deutschen Flugveranstaltungen eine ganz hervorragende Stelle einnehmen. Die Zeiten, in denen die 430 Kilometer lange Strecke Breslau-Frankenstein-Liegnitz-Görlitz-Glogau-Lissa-Posen von einigen Fliegern zurückgelegt worden sind, sind als sehr gut zu bezeichnen. So hat Langer, der auf einem Albatros-Doppeldecker fliegt, und der als erster auf dem Flugplatz Lanica kurz nach 8 Uhr eintraf, für die Strecke 3/4 Stunden gebraucht; der Oberleutnant v. Freyberg ist 3 Stunden 55 Minuten geflogen und Leutnant Parschau 4 Stunden. Das ergibt eine Stundengeschwindigkeit von über 100 Kilometern; was als sehr günstig besonders für die Offiziere zu bezeichnen ist, weil diese sämtlich zur Einnahme von Benzol in Sprottau landen mußten und dadurch immerhin Zeit verloren. Sämtliche Offizierflieger, die in Breslau abgeflogen waren, sind übrigens glücklich in Posen angekommen; von den sechs Unteroffizieren hatte einer beim Wiederaufstieg nach einer Notlandung Pech; das Fahrgestell zerbrach und so mußte dieser Flieger den Weiterflug vorläufig aufgeben; besonders bedauerlich ist es, daß es der einzige dem Posener Fliegerbataillon Nr. 2 angehörende Unteroffizier war, dem dieser Unfall zustieß. Er will übrigens nach Ausbesserung des Schadens am Montag früh weiterfliegen.

Was für den guten Verlauf der Veranstaltung von ganz besonderer Wichtigkeit ist — das Wetter nämlich —, ist glücklicherweise so schön gewesen, daß der Johannistag es gar nicht besser hätte machen können. Als am frühen Morgen die ersten Zuschauer auf dem Flugplatz eintrafen, spannte sich ein wolkenlos blauer Himmel über den weiten freien Platz und der Blick schweifte in unendliche Fernen. Und so blieb es bis gegen Mittag; die Sonne brannte allmählich heiß und glühend vom Himmel, aber ein leichter Luftzug strich kühlend über den Platz und außerdem kam schon deshalb niemand dazu, über allzu große Hitze zu klagen, weil man dazu gar keine Zeit hatte; denn gegen 8 Uhr kam das erste Flugzeug fern am südlichen Horizont in Sicht, und dann folgte eines auf das andere, Zweidecker und Eindecker segelten am blauen Himmel umher, zogen ihre Kreise und Kurven und zeitweise schwebten vier, fünf und mehr Flugzeuge über dem Platz. Sicher und ruhig gingen sie zum Gleitflug über, und die Landung ging bei allen 25 Flugzeugen glatt und ohne Unfall von statten.

Je gewohnter der Anblick des Fliegens wird, desto mehr kommt leider das rechte Gefühl für die ganze Größe dieses Schauspielers abhanden und fast kein Mensch denkt mehr daran, daß die vogelartigen Maschinen, die die Lüfte über uns durchstreifen, doch eigentlich nicht mehr und nicht weniger bedeuten, als die Lösung eines Welträtsels; und die ganze ungeheure Bedeutung, die in den fabelhaften Fortschritten des Fliegens liegt, wird nur offenbar, wenn man sich vorstellt, daß es noch kaum zehn Jahre her ist, seit man die Menschen beinahe auslachte, die eines Tages mit der vermessenen Behauptung hervortraten, daß man angefangen habe, die Luft zu bezwingen, daß es bald Menschen geben werde, die wie Vögel sich aufschwingen und in den Lüften umherkreisen würden. Die Menschheit war allerdings durch die staunenswerten Erfindungen und Erregenschaften, mit denen uns die neue Wissenschaft der Technik beglückt hatte, allmählich einigermaßen abgestumpft worden gegen alles Neue und Große und so war das erste Flugzeug längst nicht mehr das Weltwunder, als das man vor Zeiten den ersten Luftballon angestaunt hatte. Allein wer die ersten Versuche Zeppelins erlebt und mit angesehen hat, kann begreifen, wie ungeheuerlich dieses erste Wagnis wirkte. Aber es hatte zugleich der Bezwingung der Luft das Wunderbare genommen und deshalb ist es nicht erstaunlich, daß das erste Flugzeug, das man in Deutschland zu sehen bekam, nicht so etwas wie eine Revolution im Menschenleben herbeiführte.

Und jetzt? Wer staunt noch? Wer ermt noch, daß Ungeheures geleistet worden ist? Ein Wunder, das nur deshalb nicht als alles umwälzendes Wunder wirkt, weil es in wenig Jahren etwas beinahe Alltägliches geworden ist. Aber gerade deshalb wollen wir nie vergessen, daß jedes Flugzeug, das wir über uns schweben sehen, die Verkörperung einer Welträtsel-Lösung ist und wir wollen nie vergessen, daß unzählige tüchtiger, meist sogar großer und genialer Männer ihr Höchstes, ihr Leben eingesetzt haben, ein Leben, das gerade bei solchen Pionieren einer neuen Erfindung ganz gewiß der Güter höchstes ist. Und noch heute steht jeder der Flieger sein Leben aufs Spiel, steht sich kühn und ohne Bedenken ein, um beizutragen dazu, daß das Fliegen immer höher und größer sich entwickeln und daß die Menschen Herr werden über ein Element, an dessen Bezwingung noch vor viel weniger als einem Menschenalter kein Mensch zu denken vermessen genug war. Und ein großes und wichtiges

Glied dieser großen und schweren Arbeit, die nicht zuletzt auch geleistet wird im rechten Gedanken an das Vaterland und im rechten Erfassen dessen, was sich beinahe mit jedem Tag als immer wichtiger für den Schutz und die Wehr des Vaterlandes herausstellt — ein sehr wichtiges Glied in dieser Arbeit ist der Ostmarkenflug.

Der Aufstieg in Breslau.

In Breslau hatte der Abflug um 4 Uhr bei schönem Wetter begonnen. Nach einer knappen halben Stunde waren 27 Flieger aufgestiegen; das letzte Flugzeug, der nachträglich angemeldete Krieger-eindecker, konnte erst eine halbe Stunde später aufsteigen. Kurz nach 5 Uhr morgens liefen vom Breslauer Flugplatz die Meldungen ein, nach denen sich die Liste der Flugeinsteiger folgendermaßen gestaltet:

- 1. Unteroffizier Steindorff, Albatros-Doppeldecker, Beobachter Hauptmann Heinrich, Abflug 4 Uhr 7 Min.
2. Leutnant Engwer, L. B. G. Doppeldecker, Beobachter Hauptmann v. Dewald, Abflug 4 Uhr 9 Min.
3. Leutnant Linke, Albatros-Doppeldecker, Beobachter Leutnant Menzel, Abflug 4 Uhr 9 Min.
4. Maj. Schüler, D. F. W. Doppeldecker Beobachter Leutn. a. See Edler, Abflug 4 Uhr 10 Min.
5. Leutnant Behrens, Albatros-Taube, Beobachter Oberleutn. Zimmer-Vorhaus, Abflug 4 Uhr 10 Min.
6. Oberleutnant Schäfer, Rumpier-Taube, Beobachter Leutn. Häfede, Abflug 4 Uhr 12 Min.
7. Leutnant Parschau, L. B. G. Doppeldecker, Beobachter Leutn. Müller, Abflug 4 Uhr 12 Min.
8. Leutnant Serno, Albatros-Taube, Beobachter Leutnant Körner, Abflug 4 Uhr 13 Min.
9. Sergeant Grunewald, Aviatik-Doppeldecker, Beobachter Hauptmann Herbert, Abflug 4 Uhr 14 Min.
10. Oberleutnant von Freyberg, L. B. G. Doppeldecker, Beobachter Lt. Kempe, Abflug 4 Uhr 14 Min.
11. Leutnant von Karstedt, Albatros-Doppeldecker, Beobachter Hauptmann Held, Abflug 4 Uhr 15 Min.
12. Wilhelm Krumsied, Gotha-Hansa-Taube, Beobachter Lt. Plagemann, Abflug 4 Uhr 16.
13. Benno Schlüter, Gotha-Hansa-Taube, Beobachter Oberlt. Cyser, Abflug 4 Uhr 16 Min.
14. Willy Edardt, Gotha-Doppeldecker, Beobachter Leutnant Felmy, Abflug 4 Uhr 17 Min.
15. Georg Luther, Gotha-Taube, Beobachter Oberleutnant v. Schroeder, Abflug 4 Uhr 17 Min.
16. Oberleutnant a. D. Surén, Gotha-Taube, Beobachter Lt. Ulrich, Abflug 4 Uhr 18 Min.
17. Hans Steffen, Etich-Taube, Beobachter Oberleutnant Kunz, Abflug 4 Uhr 19 Min.
18. Sergeant Markgraf, Albatros-Doppeldecker, Beobachter Lt. Voelkers, Abflug 4 Uhr 19 Min.
19. Georg Hans, L. B. G. Doppeldecker, Beobachter Leutnant Kolbe, Abflug 4 Uhr 20 Min.
20. Bruno Lange, Albatrosdoppeldecker, Beobachter Lt. von Dewitz, Abflug 4 Uhr 20 Min.
21. Gerhard Seidmayer, L. B. G. Doppeldecker, Oberlt. Post, Abflug 4 Uhr 21 Min.
22. Unteroffizier Tornad, Gotha, Taube, Beobachter Leut. v. Lynder, Abflug 4 Uhr 22 Min.
23. Otto Stiefvater, Prinz Friedrich Sigismund-Eindecker, Beobachter Hauptmann Zimmermann, Abflug 4 Uhr 22 Min.
24. Bisjelsdewel Reichert, Aviatik-Doppeldecker, Beobachter Oberleutnant Hahn, Abflug 4 Uhr 23 Min.
25. Felix Laitisch, L. B. G. Doppeldecker, Beobachter Oberlt. Turner, Abflug 4 Uhr 23 Min.
26. Sergeant Kramm, Albatros-Doppeldecker, Beobachter Hauptmann Heinrich, Abflug 4 Uhr 25 Min.
27. Leutnant v. Hildebrand, L. B. G. Doppeldecker, Beobachter Major Sundel, Abflug 4 Uhr 26 Min.
M. Scherff-Pascha Krieger-Eindecker, Beobachter Oberleutnant J. S. Lorenz, Abflug 5 Uhr 6 Min.

Bon diesen Fliegern nimmt Lt. v. Hildebrand außer Wettbewerb an dem Flug teil; der Flieger Schüler wurde zunächst auch vom Wettbewerb ausgeschlossen, weil er die militärischen Abnahmebedingungen in einem Punkt nicht erfüllt hatte; Schüler erhob Widerspruch gegen den Ausschluß und bis zur Entscheidung über diesen Widerspruch fliegt er zunächst im Wettbewerb.

Die Ankunft in Posen

erfolgte in folgender Reihenfolge:

- 1. Bruno Lange 8 Uhr 4 Min.
2. Oberleutnant v. Freyberg 8 Uhr 9 Min.
3. Leutnant Parschau 8 Uhr 13 Min.
4. Georg Luther 8 Uhr 19 Min.
5. Gerhard Seidmayer 8 Uhr 20 Min.
6. Hans Steffen 8 Uhr 23 Min.
7. Wilh. Krumsied 8 Uhr 27 Min.
8. Leutnant v. Karstedt 8 Uhr 34 Min.
9. Georg Hans 8 Uhr 36 Min.
10. Leutnant Engwer 8,36.
11. Surén 8,37.
12. Lt. Behrens 8,40.
13. Felix Laitisch 8,41.
14. Benno Schlüter 8,44.
15. Unteroffizier Steindorff 8,49.
16. Bisjelsdewel Reichert 8,49.
17. Unteroffizier Tornad 9,16.
18. Oberlt. Schäfer 9,30.
19. Lt. Linke 9,32.
20. Oberlt. v. Hildebrand 9,51
21. Sergeant Kramm 9,59.
22. Sergeant Grunewald 10,10.
23. Leutnant Serno 10,22.
24. Otto Stiefvater 10,34.
25. Maj. Schüler 10,38.

Sergeant Markgraf vom Fliegerbataillon Nr. 2 mußte bei Liegnitz wegen eines Motorschadens niedergehen; beim Wiederaufstieg kam er schlecht ab, das Flugzeug wurde beschädigt. Es soll aber im Laufe des Tages wieder ausgebessert worden sein und der Flieger will Montag früh weiter fliegen. Der Flieger Edardt mußte bei Freyburg, ebenfalls wegen Motorschadens landen; er gab dann seinen Ballast ab, nahm dafür einen Monteur mit und stieg wieder auf, kam aber nur bis Görlitz, wo er abermals landen mußte und bis zum Nachmittag liegen blieb. Der dritte, der von den in Breslau abgeflogenen Bewerbern in Posen ausblieb, war der Flieger Scharf, von dem Nachricht eintraf, daß er bei Oberlangenbielau gelandet sei.

Die Ankunft der Flieger wurde von dem inzwischen recht zahlreich eingetroffenen Publikum mit großem Interesse und unter Jubel begrüßt. Als nach 10 1/2 Uhr weitere Flugzeuge nicht mehr zu erwarten waren, lichtete sich das weite Feld allmählich. Die Militärflugzeuge wurden in den Schuppen der Station, die Flugzeuge der Zivilflieger in den aufgeschlagenen Zelten untergebracht. Über die Mittagsstunde herrschte ziemlich Ruhe und erst der Nachmittag brachte wieder große Scharen auf den Flugplatz, besonders als die nebenan auf dem Rennplatz Eisenmühle sich abspielenden Rennen beendet waren. Da ergossen sich ungezählte Massen durch die Tore des Flugplatzes und

die örtlichen Wettbewerbe

an deren vier Teile Offiziere und Unteroffiziere von den Fliegerstationen Posen, Königsberg und Graudenz teilnahmen, gingen in Anwesenheit einer sehr großen Menschenmenge vor sich.

An dem Wettbewerb um kürzesten Anlauf und Auslauf beteiligten sich die Angehörige der Fliegerstation Posen. Sergeant Göldner brauchte 71 Meter zum Anlauf, 54,50 Meter zum Auslauf; bei Sergeant Wilke sind die entsprechenden Zahlen 74 und 56,60, bei Flieger Haller 77,5 und 59,20 und bei Sergeant Klinger 106,5 und 52,55 Meter.

Die Erledigung der übrigen Wettbewerbe, die in einem Erkundungsflug und einem Wettbewerb um die größte Höhe und einen Flug rund um Posen bestanden, zog sich bis zum sinkenden Abend hin. Es beteiligten sich an dem Erkundungsflug folgende fünf Flieger:

- Leutnant Student von der Fliegerstation Posen, Beobachter Leut. Feing.
Leutnant Mensching, Fliegerstation Posen, Beobachter Oberleutnant Fickert.
Leutnant Schramm, Fliegerstation Posen, Beobachter Leut. Schleichert.
Leutnant Hohl, Fliegerstation Graudenz, Beobachter Oberleutnant Hering.
Leutnant Krüger, Fliegerstation Königsberg, Beobachter Leut. Behrens.

An dem Wettbewerb um die größte Höhe nahmen die gleichen Flugzeuge teil und außerdem noch Leutnant Herrmann von der Graudenz Fliegerstation mit Beobachter Leutnant Freiherr von Ledebour.

Der Flug rund um Posen war für Unteroffiziere ausgeschrieben; es stiegen dazu die gleichen Flieger auf, wie zu dem Wettbewerb um den kürzesten Anlauf und Auslauf, nämlich die Sergeanten Wilke, Klinger und Göldner und der Flieger Galler.

Die Ergebnisse der örtlichen Wettbewerbe sind noch nicht festgestellt; sie werden erst heute abend mitgeteilt. Ununterbrochen schwirrten von 6 bis 9 Uhr die Flugzeuge über und bis über die ganze Stadt hinweg, und als sich der Abend senkte, begann ein Sturm auf die Sonderzüge, wie ihn die Haltestelle Eisenmühle jedenfalls noch nicht gesehen hat. Im Laufe des Nachmittags waren auf dem Flugplatz u. a. Oberpräsident von Eisenhart-Rothe, der kommandierende General von Stranz, der Kommandant von Posen, Generalleutnant von Koch, Oberbürgermeister Wilms, Polizeipräsident von dem Kneesebeck und viele andere hervorragende Persönlichkeiten eingetroffen.

Die zweite Tagesstrecke.

Kp. Posen, 22. Juni.

Wer zum Abflug für die von Posen über Gnesen, Hohentalsa, Bromberg, Culm, Graudenz (Zwischenlandung mit 1/2 Stunde Aufenthalt), St. Cplau, Osterode, Insterburg nach Königsberg führende, etwa 600 Kilometer lange zweite Tagesstrecke zu rechter Zeit kommen wollte, mußte sehr früh aufstehen. Denn der Beginn des Abflugs war auf 4 Uhr angelegt worden und der Sonderzug, der die Zuschauer nach Eisenmühle brachte, ging um 1/4 Uhr vom Hauptbahnhof ab. Es waren nicht allzu viele, die um diese Morgenfrühe schon sich aufgemacht hatten; und das war schade. Denn der Flugplatz, über den der rote Sonnenball seine ersten schwachen Strahlen sandte, lag im ungewissen Dämmerchein noch wie verschlafen und eigentümliche Wolkenbildungen am östlichen Horizont wichen allmählich dem Morgenlicht, um dann sich allmählich über den ganzen Himmel zu verbreiten und ihn mit leichten Wolken zu überziehen, in denen die Flugzeuge fern im Nordosten verschwanden. Schon vor 4 Uhr waren einige Flieger aufgestiegen, die an den örtlichen Wettbewerben am Sonntag teilgenommen hatten und nun nach ihren Heimatstationen Graudenz und Königsberg zurückflogen. Auch während des Abflugs der Teilnehmer am Ostmarkenflug stiegen noch einige andere Flugzeuge auf, zum Teil auch solche von der Posener Fliegerstation, die an den am Dienstag in Königsberg stattfindenden örtlichen Wettbewerben sich beteiligen wollen. An dem Stand des Ostmarkenfluges selbst hatte sich nichts geändert; von den 25 am Sonntag vormittag in Posen eingetroffenen Fliegern lagen 24 zum Abflug bereit; das von Stiefvater gesteuerte

Flugzeug des Prinzen Friedrich Siegmund bedarf noch einiger kleiner Ausbesserungen und Änderungen...

Der Aufstieg in Posen

- ging in folgender Reihenfolge von statten: 1. Wilh. Krumsied 4 Uhr 9 Min. 2. Benno Schlüter 4 Uhr 10 Min.

Die Arbeiten der Station Posen sind also beendet. Es muß noch einmal mit besonderer Freude hervorgehoben werden...

Posener Autotage.

Zugleich mit dem Ostmarkenflug fanden in Posen die großen automobilistischen Veranstaltungen des Automobilklubs „Posen“...

Die Automobilsternfahrt.

Am Nachmittag stand die erste offizielle Veranstaltung bevor, die Ankunft der Teilnehmer an der großen Qualitäts- und Prüfungsfahrt nach Posen (Sternfahrt)...

Das warme Wetter ließ von vornherein viele Reifenschäden vermuten. Außer diesen waren die Defekte auch gering.

Der Autodreß wurde mit dem Frac, Smoking und der Gesellschafts-Toilette, oder bei den Offizieren mit dem Überrock vertauscht...

Das Festessen.

Am Sonntag vormittag fand die Rundfahrt durch die Stadt Posen, verbunden mit einer Schönheitskonkurrenz der Kraftwagen...

Am Sonntag vormittag fand die Rundfahrt durch die Stadt Posen, verbunden mit einer Schönheitskonkurrenz der Kraftwagen...

Das Begrüßungessen der Stadt.

Am Abend fand im Rathaus ein großes Essen, gegeben von der Stadt. Statt bei dem neben den Vertretern der Stadt die Herren von der Flugleitung des Ostmarkenfluges...

Auslösung der Preise

in einem Raum, in dem die kostbaren Wertgegenstände aufgestellt waren. Beim Auslösen ergaben sich einige Schwierigkeiten...

Preisveränderung und Verteilung

Konnte vorgenommen werden. Immerhin war es bereits 1 Uhr nachts geworden, als die letzten Preisträger das alte, ehrwürdige Rathaus verließen.

Ergebnisse der Sternfahrt

- (durch Lösung entschieden) waren: Klasse I. Wagen bis 6 Steuer PS. 5 gestartet, alle am Ziel, davon 3 strafpunktfrei.

Rennen des Posener Rennvereins.

Der Besuch des gestrigen zweiten Rennens auf der neu eröffneten Rennbahn des Posener Rennvereins in Eisenmühle stand infolge des künftigen Wetters hinter dem Massenbesuche bei der Eröffnungsfahrt...

Die Rennen boten das übliche sportliche Bild; Überraschungen kamen nicht vor; die Quoten am Totalisator bewegten sich in den gewohnten Grenzen.

Der Kaiser in Hamburg.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Der Kaiser wurde nach einer Weile von Alpha abgelöst. Kwas gewann mit drei Längen gegen Alpha, Ruffiana gute dritte.

Der Kaiser in Hamburg.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Wie gemeldet, ist der Kaiser am Sonnabend in Hamburg zur Taufe eines neuen Schwester Schiffes der größten Dampfer der Welt, „Imperator“ und „Waterland“, eingetroffen.

Hier begrüßte er die anwesenden Mitglieder der Familie Bismarck, nämlich die Gräfinnen Hanna und Gisela sowie deren drei Brüder. Drei Kanonenschiffe kündigten den Anfang der Feier an. Hierauf hielt der präsidierende Bürgermeister Dr. Predohl die schon mitgeteilte Laudation. In das dreifache Hoch am Schluß stimmten die vielen Tausende begeistert ein.

Die Taufe des Riesendampfers „Bismarck“.

Die Gräfin Hanna Bismarck, die älteste Tochter des verstorbenen Fürsten Herbert Bismarck, sagte darauf: „Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers taufe ich dich „Bismarck“!“ Als die Gräfin den Apparat in Bewegung setzte, zerbrach die Seiflase nicht sofort.

Der Kaiser ergriff dann selbst die Flasche und warf sie unter den Hochrufen des Publikums gegen den Bug des Schiffes. Der Stapellauf ging glänzend von statten. Die Musik spielte: „Deutschland, Deutschland über alles“, und alles sang das vaterländische Lied mit.

Der Kaiser winkte dem vom Stapel laufenden Schiffe mit der Rüge nach.

Unter Hurraufen wurde der Koloz zu Wasser gelassen und vertäut. Als der Kaiser die Werft verließ, ertönten als eindrucksvolle Huldigung

für den Monarchen die Dampfseifen aller Schiffe im Hafen minutenlang. Im ganzen waren auf der Werft außer den 12000 Arbeitern noch etwa 16000 Personen versammelt, zu deren Beförderung über die Elbe in umschiffeter Weise Vorzüge getroffen worden war.

Der Kaiser hat eine große Anzahl von Ordensauszeichnungen anläßlich des Stapellaufs verliehen. Dr.-Ing. Blohm erhielt das Bild des Kaisers im Rahmen mit eigenhändiger Unterschrift und Wasserbaudirektor Buhendey den Kronenorden zweiter Klasse.

In der Gartenbau-Ausstellung.

Um 12 Uhr mittags am Sonntag besuchte der Kaiser die von der Stadt Altona aus Anlaß ihres 250jährigen Stadtjubiläums veranstaltete Gartenbau-Ausstellung im Stadtpark an der Flottbeker Chaussee.

Der Kaiser traf mit dem Prinzen und der Prinzessin August Wilhelm und mit Gefolge im Automobil auf der Ausstellung ein, auf dem ganzen Wege durch die Stadt von den Schulkindern und der Bevölkerung auf das herzlichste begrüßt. Der Oberbürgermeister von Altona, Schnadenburg, empfing den Kaiser auf dem Festplatze, wo auch die Vertreter der städtischen Behörden mit ihren Damen Aufstellung genommen hatten. Dem Gefolge des Kaisers hatte sich auch Generalleutnant von Quast angeschlossen. Der Kaiser wurde von dem Gartenbaudirektor Luttenberg durch die Haupthalle in den Park geführt und besichtigte dann im Donnerstagschen Schloße die dort aufgestellten Kunstschätze aus dem Besitz der schleswig-holsteinischen Adelsgeschlechter unter Führung des Professors Lehmann. Als der Kaiser um 12 1/2 Uhr die Ausstellung verließ, sprach er sich dem Oberbürgermeister Schnadenburg gegenüber sehr erfreut über das Gesehene aus und drückte den Wunsch aus, daß das schöne Donnerstagsche Schloß, das nunmehr der Stadt Altona gehört, für derartige Kunstausstellungen erhalten bleiben möge. Der Kaiser verabschiedete sich von dem Oberbürgermeister und dessen Familie in der freundlichsten Weise.

Nächtlicher Putschversuch in Durazzo

Berräter in der Stadt Durazzo?

Der schon kurz gemeldete angeblich nur geringfügige Nachtkampf am Sonnabend früh, der infolge falschen Alarms unter den eigenen Verteidigern Durazzos entstanden sein sollte, scheint doch sehr viel ernster und bedenklicher gewesen zu sein. Ergänzend wird nämlich aus Durazzo gemeldet:

In der Nacht auf Sonnabend um 1/2 1 Uhr früh fielen in Durazzo selbst elf von nicht sicher ermittelten Individuen abgefeuerte Gewehrschüsse, die in verschiedene Häuser einschlugen, ohne jedoch jemanden zu verletzen. Kurz darauf begann in der Vorpostenlinie ein starkes, immer heftiger werdendes Gewehrfeuer, in welches auch Geschütze eingriffen. Nach etwa 1/2 Stunde verstummte das Feuer auf der ganzen Linie. Die Nacht verlief ruhig ohne weitere Zwischenfälle. In der Stadt wurden die Schüsse darauf zurückgeführt, daß es sich um ein Komplott von in der Stadt lebenden

Mohammedanern mit den Rebellen handeln müsse, das den Zweck hätte, unter der Stadtbewölkerung Panik hervorzurufen, die sich die betreffenden zunutze machen würden. Im Zusammenhang mit dem nächtlichen Intermezzo wurde heute der vor etwa 20 Jahren hier eingewanderte mohammedanische Großkaufmann Sabshi Suleimann verhaftet.

Bei der durchgeführten Hausuntersuchung wurden vier Mauerbewehre und zahlreiche Munition vorgefunden. Verhaftungen anderer Personen stehen bevor. Um weiteren ähnlichen Vorfällen vorzubeugen, wurde

in der Stadt eine 120 Mann starke Nationalgarde zu dem Zwecke organisiert, daß jeder einzelne Rayon von fünf Häusern genau beobachtet. Um den freiwilligen Artilleristen, von denen einzelne 72 Stunden ununterbrochen als Bedienungsmannschaften bei den Geschützen gewirkt hatten, mehr Ruhe zu gönnen, organisierte heute der Artilleriekommandant Fabius einen genau eingeteilten Turnusdienst von der freiwilligen Geschützbedienungsmannschaft.

Waffenstillstand.

Am Nachmittag fand eine Versammlung der mohammedanischen Bevölkerung statt, worauf eine Deputation von vier Hodschas in das Rebellenlager nach Schial fuhr, um namens der mohammedanischen Stadtbewölkerung von Durazzo die Aufständischen zur Unterwerfung und zum Niederlegen der Waffen zu bewegen. Zwei Hodschas kehrten abends zurück und überbrachten die Antwort der Rebellen, daß diese bereit seien, den Fürsten anzuerkennen, jedoch um einen zweitägigen Waffenstillstand bitten. Die Hodschas wurden beauftragt, den Rebellen die Bewilligung des Waffenstillstandes anzubieten unter der Bedingung, daß sowohl für den Fall des Bruches des Waffenstillstandes, als auch für den Fall eines abermaligen Vorrückens und eventuellen Anmarsches auf die fürstentremen Hilfssträße von den Rebellen Gefangen gestellt werden.

Nach einer weiteren Meldung verlangten bei den Verhandlungen mit den Unterhändlern, welche mit vollem Einverständnis mit der Regierung im Namen der Stadt über den Frieden verhandeln sollten die Aufständischen

Freiung vom Militärdienst und den Steuern (!) sowie die Annahme anderer geringfügiger Forderungen, die sie schon

gestellt hätten. Außerdem verlangten sie einen dreitägigen Waffenstillstand. Da die Regierung auf die Forderung des dreitägigen Waffenstillstandes nicht eingehen zu können erklärte, wurde schließlich vereinbart, daß, wenn bis Sonntag nachmittag 5 Uhr 30 Minuten keine Antwort erteilt werde, sämtliche Verhandlungen abgebrochen sein sollten.

Im übrigen ist der Sonnabend ruhig verlaufen.

Die allgemeine Lage bleibt aber sehr ungeläutert.

Prent Bibdoba befindet sich mit seinen Leuten noch immer etwa vier Stunden hinter Durazzo und scheint zu zögern, den Vormarsch gegen Schial zum Angriffe auf die Aufständischen anzutreten. Auch herrscht auch keine Klarheit, wie Achmed Bei Mati, der über Tirana vordrückt und den Kreis um die Aufständischen enger ziehen sollte, sich verhält. Über die Stellungnahme Aziz Paschas Brioni, der zu dem gleichen Zwecke von Süden über Fieri heranrücken sollte, liegen keine günstigen Nachrichten vor.

Am Sonnabend abend ging freiwillige Artillerie mit dem von der albanesischen Regierung gleichfalls gecharterten Dampfer des Österreichischen Lloyd „Gisela“ nach Norden zu den Stellungen Prent Bibdobas, um die Bedienung der Geschütze zu übernehmen und Bibdoba die Notwendigkeit des Vormarsches nahelegen, mit welchem gleichzeitig eine Gegenbewegung gegen das Lager der Aufständischen von Durazzo aus ausgeführt werden würde.

Am Freitag gegen Abend brachte Bairam Dullani die Nachricht, daß Prent Bib Doba mit 2000 Mann bei Ischmi, vier Stunden nördlich von Durazzo stehe und am andern Tage die Rebellen bei Schial angreifen dürste; am Abend trafen 80 Mann aus Kossowo ein, denen heute noch mehrere Hundert folgen sollten. Man glaubt sichere Nachrichten zu haben, daß die Rebellen über vier Millionen Patronen verfügen.

Albanien und die Mächte.

Nach der Auffassung der Berliner diplomatischen Kreise ist die Ankündigung einer Aktion der österreichischen und italienischen Kriegsschiffe für den Fall, daß die Aufständischen in Durazzo eindringen, als die Befundung des Willens der beiden beteiligten Mächte zu betrachten, unter allen Umständen die Aufrechterhaltung der Herrschaft des Fürsten Wilhelm von Albanien zu bewerkstelligen. Man rechnet damit, daß diese Ankündigung einen starken Eindruck auf die Aufständischen machen wird.

Bertha von Suttner †.

Die bekannte Friedensdörflämpferin Schriftstellerin Baronin Bertha von Suttner, Trägerin des Nobelfriedenspreises, ist am Sonntag in Wien gestorben.

Zur Tagesgeschichte.

Staatssekretär Dr. Delbrück.

Die Nachricht, daß der viermonatige Urlaub des Staatssekretärs des Innern Dr. Delbrück der Vorläufer seines Rücktritts sei, wird von der „Nordd. Allg. Ztg.“ als jeder Begründung entbehrend bezeichnet. Diese halbamtliche Mitteilung macht den Treiberen ein Ende, die von den sozialdemokratischen Blättern an die Nachricht von dem Urlaub des Staatssekretärs geknüpft worden waren. Sie gipfelten in der Frage:

„Sollte es am Ende Leute geben, die dem durch Überarbeitung geschwächten Staatssekretär des Innern nicht mehr diejenige Energie zutrauen, die sie spätestens vom kommenden Herbst ab im Kampf gegen den Umsturz angewendet wissen wollen?“

Mit dieser agitatorischen Ausbeutung des von Dr. Delbrück anzutretenden Urlaubs werden sich jetzt kaum noch politische Geschäfte machen lassen. Als sein Nachfolger war übrigens der gegenwärtige preussische Landwirtschaftsminister Freiherr von Schorlemer-Dieser genannt worden. Die Ernennung des Freiherrn v. Schorlemer-Dieser zum Staatssekretär des Innern sollte bereits während der kielser Woche erfolgen. Von gutunterrichteter Seite wird uns diese Meldung als eine unbedingte Kombination bezeichnet.

Der Reichsverband der deutschen Presse

trat am Sonnabend vormittag auf dem Gelände der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig zu seiner 4. Hauptversammlung zusammen.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, Chefredakteur Dr. Grautoff, hieß die Erschienenen willkommen. Im Namen der sächsischen Staatsregierung begrüßte Ministerialdirektor Dr. Rumpelt die Versammlung. Für die Stadt Leipzig sprach Bürgermeister Dr. Weber, für das Direktorium der Ausstellung der zweite Vorsitzende des Direktoriums Arndt-Reyr, für den Reichsverband sächsischer Zeitungsverleger Verlagsdirektor Kraus. Sodann ergriff der Vorsitzende des Reichsverbandes, Chefredakteur Marx-Berlin das Wort und warf einen Rückblick auf die Ereignisse des vergangenen Jahres. Er betonte u. a. die Friedensliebe der deutschen Presse und präziserte die Stellung des Reichsverbandes zum Spionagegesetz und zur Schaffung einer Nachrichtenstelle im Kriegsministerium. Zum Schluß gedachte der Redner in warmen Worten des verstorbenen Karl Frenzel. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Über den Auslands-Nachrichtendienst der deutschen Presse referierte Dr. Diez-Berlin.

Die Delegiertenversammlung nahm nach längerer Debatte, an welcher sich die Herren Bernhard, Giesel-Posen, Giesen und Stoffers beteiligten, mit großer Mehrheit folgende Entschließung an:

Der Reichsverband der deutschen Presse erachtet den Ausbau des ausländischen Nachrichtendienstes durch eine selbständige, rein deutsche Organisation für eine dringende Notwendigkeit. Bei der Verwirklichung dieser Forderung ist die Zuziehung des Reichsverbandes der deutschen Presse und des Vereins deutscher Zeitungsverleger sowie der Leiter des Wolffschen Telegraphen-Bureaus unbedingt erforderlich, wenn die in Frage kommenden Interessen wirksam und sachgemäß wahrgenommen werden sollen.

Ferner wurde eine Kommission, bestehend aus sieben Mitgliedern, zur weiteren Verfolgung dieser Angelegenheit eingesetzt.

Deutsches Reich.

** Unterstaatssekretär Heinrichs. Wie gemeldet, ist zum Unterstaatssekretär des Staatsministeriums als Amtsnachfolger unseres jetzigen Oberpräsidenten von Eisenhart-Rothe der Regierungspräsident Heinrich in Lüneburg ernannt worden. Unterstaatssekretär Heinrichs ist 1857 in Hannover geboren, 1879 als Gerichtsreferendar in den Staatsdienst getreten, 1884 zum Reg.-Assessor und 1885 zum Landrat des Kreises Fallingb. ernannt worden. Seit 1896 als Regierungsrat beim Oberpräsidium in Hannover beschäftigt, wurde er 1899 zum Oberregierungsrat befördert

und dem Regierungspräsidenten in Posen mit der Befugnis zu dessen Stellvertretung zugeteilt. 1902 erfolgte seine Ernennung zum Geheimen Regierungsrat und Vorkragenden Rat im Ministerium des Innern, 1905 wurde er zum Geheimen Oberregierungsrat befördert und 1908 zum Präsidenten der Regierung in Lüneburg ernannt.

* Ein Unfall des bayerischen Kriegsministers. Ein Postautomobil stieß in München mit einem Automobil zusammen, in dem sich der Kriegsminister Fehr. Kreis von Kreisingstein und Major Schuster befanden. Der Kriegsminister wurde an der Hand verletzt. Das Automobil wurde stark beschädigt.

Lokal- und Provinzialzeitung.

Posen, den 22. Juni.

X Ordensverleihungen. Dem Zollinspektor Hinz in Schroda ist der Rote Adlerorden 4. Klasse und dem Gendarmen-Wachmeister Reinecke in Samoschin-Regbamm, früher in Rakel, das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen worden.

X Der Wasserstand der Warthe betrug hier heute früh — 0,14 Meter wie gestern früh, gegen 0,12 Meter am Sonnabend.

Ein jugendlicher Wilderer wegen Totschlags verurteilt.

* Thorn, 20. Juni.

Die Schwurgerichtsverhandlung gegen den 18jährigen Käthnersohn Boleslaus Mehning aus Koziblott, Kreis Strasburg, wegen Ermordung des Zollauffsehers Kollwitz endete am Nachmittag damit, daß die Geschworenen den Angeklagten des Jagdbergehens und des vorsätzlichen Totschlags schuldig sprachen. Der Erste Staatsanwalt beantragte lebenslängliche Zuchthausstrafe und dauernden Ehrverlust.

Das Urteil

lautete auf 14 Jahre 3 Monate Zuchthaus, 6 Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht.

Telegramme.

Ein erhebender Anblick.

Berlin, 22. Juni. Einen ungewohnten, erhebenden Anblick bot gestern morgen der Anhalter Bahnhof. Aus der Woge der Passagiere, die einem um 8 Uhr früh hier eintreffenden Zug entströmten, hob sich eine Gruppe greiser mit Medaillen und Orden ausgezeichneten Kriegsveteranen ab. Es waren die österreichischen Teilnehmer an der Erstürmung der Düppeler Schanzen, die begleitet von aktiven und inaktiven Offizieren und ehemaligen Angehörigen, des durch die Schlacht von Leoben rühmlich bekannt gewordenen österreichischen Infanterie-Regiments Nr. 27, die auf der Fahrt nach Sonderburg zum Düppeler Veteranenfest sich befanden. Trotz der anstrengenden und langen Fahrt war von Abspannung und Müdigkeit an diesen alten Schlachtenkämpfern nichts zu merken.

Freispruch im Eberfelder Mordprozess.

In dem Mordprozess gegen Brunhilde Wilden und Dr. Nolten in Eberfeld verneinten die Geschworenen sämtliche Schuldfragen. Beide Angeklagten wurden darauf freigesprochen.

Eine Million Mark Konventionalstrafe.

Wien, 22. Juni. Vor einer Woche beging der Direktor der Brünnener Militärlieferungsgesellschaft Eisler unter Aufsehen erregenden Umständen Selbstmord. Gegen die Gesellschaft schwebte ein Ermittlungsverfahren der Militärbehörde wegen der Anschulldigung, den militärischen Überland-Kommissionen Tuch mit Wasser beschwert geliefert zu haben. Nunmehr wird laut „Lokalanzeiger“ bekannt, daß über die Gesellschaft von der Kriegsverwaltung eine Konventionalstrafe von über eine Million Kronen verhängt wurde.

Internationale Flugwoche in Wien.

Wien, 21. Juni. Auf dem Flugplatz Mepern begann heute die internationale Flugwoche, die mit Preisen in Gesamthöhe von 139 000 Kronen ausgestattet ist. Aus Deutschland beteiligen sich die Flieger Stöfzler, Ingold, Stiploshed, Hellmuth Hirth und Heinrich Schulz. Unter den Zuschauern bemerkte man die mit Flugzeugen aus Berlin eingetroffenen preussischen Leutnant v. Bronsart und Oberleutnant Koch. — Ingold wurde Erster.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zuckerberichte.

Hamburg, 20. Juni. nachm. 2,10 Uhr. Rüben-Rohzucker 1. Prod. Basis 88%, Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg für 50 Kilogr. für Juni 9,40, für Juli 9,40, für August 9,52 1/2, für Oktbr.-Dezbr. 9,57 1/2, für Jan.-März 9,72 1/2, für Mai 9,87 1/2, Ruhig.

Paris, 20. Juni. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% neue Kondition 31 à 30 1/2, Weißer Zucker stetig, Nr. 3 für 100 Kilogr. für Juni 34 1/2, für Juli 34 1/2, für Juli-August 34 1/2, für Oktober-Januar 32.

Newyork, 20. Juni. Tendenz: fest. Canadian Pacific Aktien 194,50, Baltimore und Ohio 92,00, United States Steel Corporation 62 3/8.

Newyork 20. Juni. Weizen für Juli 92,50, für September 90 1/8, für Dezember, 92,00.

Schluß des redaktionellen Teiles.

ERDMANN KUNTZE

Schneidermeister Posen Neue Str. 1, hochp.

Anfertigung vornehmster

Herren- und Damen-Moden

Advertisement for Erdmann Kuntze featuring three circular icons: 'Eigenes System im Zuschnitt', 'Großes Lager in englischen u. deutschen Stoffen', and 'Tägl. Anerkennung aus höchst. Kreisen'.

Eigenes Atelier im Hause. — Fernsprecher Nr. 1675

Köln, 20. Juni. Kassa lotto für Oktober 70.00. Wetter: Schön.

Hamburg, 20. Juni. nachmittags 2 Uhr. Getreidemarkt. Weizen ruhig, Mecklenburg. und Ostholsteinscher 206-210.00. Roggen fest, Mecklenburger u. Altin. neuer 175-181. russ. cif. 9. Pub 10/16 Juni-Juli 125.50. Gerste fest, sibir. cif. Juni 122.50. Hafer stetig, neuer Holst. u. Mecklenb. 168-172. Mais ruhig, Amerikanischer mitzid cif. für Juni-Juli 7. Sa Plata cif. für Juni-Juli 106.50. Kaffee ruhig, verzollt 67.50. Seidöl stetig, lotto 54.50, für Juli-August 56.00. Wetter: Schön.

Hamburg, 20. Juni. nachm. 2.30 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos für September 49.25 Gd., für Dezember 50.00 Gd., für März 55.50 Gd., für Mai 51.00 Gd. Ruhig.

Ostpreußen, 20. Juni. vorm. 11 Uhr. (Getreidemarkt.) Weizen fest für Oktober 12.99, für April 13.08. Roggen für Okt. 9.40. Hafer für Oktober 7.92. Mais für Juli 7.66, für August 7.80, für Mai 7.39. Rohtraps für August 16.15. Wetter: Bewölkt.

Antwerpen, 20. Juni. Petroleum. Raffiniertes Type weiß, lotto 21.25 Gd. Br. do. für Juni 21.25 Br. do. für Juli 21.50 Br. do. für September 21.50 Br. Ruhig. Schmalz für Juni 126.75.

Telegraphische Fondstärfe.

Breslau, 20. Juni. (Schluss-Kurse.) 3/4 Prozent. Schleifische Pfandbriefe Alt. A. 88.00, 4proz. Poln. Pfandbriefe (Spro. Gouvenier) 80.00, Bresl. Distrikobant-Akt. —, Schlef. Bank-Aktien 149.75, Archimedes-Aktien 122.00, Bresl. Sprit-Akt.-Ges. Akt. 443.50, Cellulose-Fabrik Feldmühle-Aktien 153.00, Danneberg-Aktien 880.00, Eisenhütte Silesia Akt.-Ges. Aktien 116.25, Hohenlohe-Werke Akt.-Ges. Aktien 106.00, Raitowitzer Bergbau-Aktien 211.00, Rbnigs- und Laurahütte-Aktien 147.50, Niederschlef. Elektr. und Kleinbahn-Aktien 153.50, Oberschlef. Eisenbahndarfst.-Akt. 86.00, Oberschl. Eisenindustrie-Aktien 78.50, Oberschlef. Kotsw. Chem. Fabr. Aktien 210.00, Oberschlef. Portland-Zement-Akt. 156.00, Doppelner Zement (Grundmann) Akt. 151.50, Portland-Zement (Giesl) Akt. 152.50, Schlef. Elektr. und Gas St. A. Akt. 181.00, Schlef. Elektr. u. Gas St. B. Akt. 178.00, Schlef. Feinindustrie Kransia Akt. 113.50, Schlef. Zement (Groschowitz) Akt. 158.00, Schlef. Amhütten-Aktien 345.00, Silesia Verein. chem. Fabr.-Aktien 170.00, Verein Freiberger Uhren-Fabriken 120.50, Zumpfer Zuckerraffin.-Aktien 140.00, Russische Banknoten 214.05. Ruhig.

Frankfurt a. M., 20. Juni. nachm. 2 Uhr 30 Min. 3 Prozent. Reichsanleihe 77.20, 4proz. Heftische Staatsrente 74.85, 4proz. Oester. Goldrente 85.40, 4proz. Oester. einh. Rente lomb. in Kronen 80.70, 3proz. Port. unif. Anl. 3. Serie 66.00, 5proz. Rumänier amort. St. 03 99.20, 4proz. Russ. konf. Anl. von 1880 87.00, 4proz. Russ. Anl. 89.50, 4 Prozent. Serbische amort. Rente 95 78.40, 4proz. Türck. Lomb. unif. Anl. 08 —, Türck. 400-Francs-Loje ult. 162.00, 4proz. Ung. Goldr. 81.00, 4proz. Ung. Staatsrente in Kronen 79.40, 3proz. Mex. äußere Anl. 85.30, Berl. Handelsges. ult. —, Darmstädter Bank ult. 115.75, Deutsche Bank ult. 237.70, Diskonto-Kommandit ult. 185.25, Dresd. Bank ult. 147.00, Mittelb. Kreditbank 116.60, Nationalb. f. Deutschland 109.60, Oester. Kredit ult. 189.75, Reichsb. Ung. Staatsb. ult. 150.00, Oester. Südbahn (Lomb.) ult. 177.80, Ital. Ung. Staatsb. ult. 150.00, Oester. Südbahn (Lomb.) ult. 177.80, Mittelmeer ult. 144.90, Alumini.-Industri.-Aktien 261.50, Bad. Anstalt u. Sodafabrik 580.00, Schächter Karbw. 469.00, Holzverhol.-Industri. Konstanz 304.00, Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Peter 81.00, Kunstf. Frankf. —, Bochumer Gußstahl ult. 221.50, Gelsenf. Bergb. 181.75, Harp. Bergb. 177.50, Westeregeln (Kalkwerk) 191.50, Phönix Bergbau ult. 235.75, Laurahütte ult. 148.00, Verein deutscher Eisfab. 170.70, Privatbankkont 2 1/2, London kurz 20.450, Paris kurz 81.300, Wien kurz 84.775, Hamburger A. P. A. G. 127.00, Norddeutscher Lloyd 109.80. Ruhig. Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 189.75, Diskonto-Kommandit 185.25. Ruhig.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 20. Juni. Bei großer Zurückhaltung der Spekulation eröffnete die heutige Börse in schwächerer Gesamtstimmung. Der feste Verlauf des Wiener Frühverkehrs, in dem insbesondere Eisenpapiere bemerkenswerte Kurssteigerungen erlitten, blieb einflusslos. Montanwertungen setzten hier, soweit Anfangsnotierungen überhaupt zustande kamen, fast durchweg niedriger ein. Der offizielle Bericht der gestrigen Düsselbacher Produktenbörse wies zwar von lebhafteren Abschlüssen in Rohreisen zu meiden; was aber einer freundlichen Stimmung speziell auch am Markt der Hütten- und Bergwerkspapiere entgegenstand, waren einmal die wenig zuversichtlichen Auslassungen des Leiters der Ardenberg-Bergbau-Gesellschaft über die Erneuerung des Kohlenpindels, so dann aber auch die Meldung einer rheinischen Zeitung, daß das Kohlenpindel seinen Mitgliedern mitgeteilt habe, daß es ihnen nicht mehr als 42 Prozent der Beteiligungsgewinne an Kohls abnehmen wolle. Was die einzelnen Papiere anlangt, so mußten sowohl Phönixaktien als auch die Aktien des Gelsenkirchener Bergwerks die Kursavancen, die sie auf eine günstige Beurteilung der Kohlenpindeler-Verhandlungen hin an der gestrigen Nachbörse erlitten, heute wieder abgeben, ist inzwischen doch auch bekannt geworden, daß die Interessenten nur dann zu einem Kohlenpindelsvertrag Zustimmung geben würden, wenn auch für alle anderen B-Erzeugnisse Syndikate geschaffen würden. Verhältnismäßig feste Tendenz bekundeten zunächst die Aktien des Bochumer Vereins. Elektrizitätswerte blieben wieder einmal samt und sonders ohne Anfangsnotierung. Von Schiffahrtswerten waren namentlich die Aktien der Hanja und der Hamburg-Südamerika-Linie anfangs höher bezahlt. Eisenbahnpapiere und russische Dividendenwerte setzten ungefähr auf Basis der gestrigen Schlussnotierungen ein. Im Verlauf der Börse bröckelten bei andauernd stilltem Geschäft die Kurse zunächst noch weiter ab. Unter anderem verloren Rapptha-Aktien bis zu 3 Prozent. Speziell waren Hanja-Aktien gefragt, und zwar unter Hinweis auf in Aussicht stehende indische Intertransporte.

Am Kassaindustriemerkte war die Tendenz teilweise fester. Höher wurden unter anderem die Aktien von Spiegelglasfabriken bezahlt auf die Meldung hin von der Verlängerung des Syndikats. Die Aktien der Wöler-Jahrbuchfabrik konnten vor ihrem letzttägigen Rückgang 7.90 Prozent einholen, weil die Verwallung mitteilen konnte, daß sich in der Automobilabteilung und in den anderen Geschäftszweigen die Umsätze bisher in befriedigender Weise entwickelten. Diese Erklärung wirkte auch auf den Aktienkurs anderer Automobilfabriken günstig ein. US-Höher sind ferner unter anderen die Aktien von Tüll- und Zehnerfabriken zu erwähnen. Die Aktien der Deutschen Gußstahlfabrik gewannen heute 4 Prozent, da die Verwaltung beschloß, in einzelnen Abteilungen wieder mit Nachschichten arbeiten zu lassen. Die Aktien der Berlin-Gubener Hutfabrik stiegen um 1 Prozent, obwohl die Gesellschaft nach einer an der Börse verbreiteten Version für die ersten fünf Monate des laufenden Jahres eine wesentliche Umsatz- und Gewinnminderung feststellen werden soll. Auf der anderen Seite hieß es, daß die Berlin-Gubener Hutfabrik G. m. b. H. deren Anteile die Berlin-Gubener Hutfabrik in eine Aktiengesellschaft umwandeln werden soll. Die Aktien sollen dann angeblich den Aktionären der Berlin-Gubener Hutfabrik zu einem niedrigeren Kurse zum Bezuge angeboten werden. Die Haarpat G. m. b. H., deren Stammkapital nur 200 000 Mark beträgt, schützte pro 1913 3200 Mark aus. Die Aktien der Gölzinger Maschinenfabrik erlitten einen nennenswerten Kursrückgang. Hinsichtlich der Aktien der Linde-Spinnman-Werke wurde auf den lange anhaltenden Streit hingewiesen. Die Folge war eine Kursermäßigung von 7 1/2 Prozent. Die Aktien der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken verloren 2 Prozent und sollen nach Feststellung der offiziellen Notierung weiter angeboten werden sein. Die Aktien von J. Obles Erben setzten mit 90 Prozent ein und hielten

den am freien Markt auf 93 Prozent, weil sich Deckungsbedürfnis herausstellte. Bei Feststellung der offiziellen Notierung, die 91 1/2 Prozent lautete, stellte sich dann freilich heraus, daß gemindert Material angeboten war. Nach der Notierung des amtlichen Preises wich dann der Kurs auch von neuem. Es notierten höher: Bismarck-Brauerei 3, Adler-Jahrbuch 7.90, Daimler 2.50, Deutsche Gußstahlfabrik 4, Dürlow 4, Rißch-Walzen-Ges. 2, Kronprinz Metall 3.25, Anilin-Treptow 2.50, Badische Anilin 6.25, Elberfelder Farben 2, Höpfer Farben 2, J. D. Nibel 4.25, Deutsche Gasglühlicht 2, Deutsche Spiegelglas 4.15, Ostf. Sprit 2.25, Rhein. Spiegelglas 3, Schönburg Porzellan 4, Westfalia Zement 2.75, Sächs. Gußstahl 5, Köhlmann Stärke 2.50, Es notierten niedriger: Deutsche Bierbrauerei 2, Holsten-Brauerei 2.50, Chemnitz-Werkzeug 2, Guggenauer Eisen 2.75, Götter-Werke 5.75, Gredendroch Masch. 2, Hordt 2.15, Linde-Höfmann 7.50, Kohlenbestimmung 2.50, Chem. Heiden 6, Bayer. Hartstein 2.75, Deutsche Waffen 2, Duzer Porzellan 1.75, Piano-Fabrikant 2, Ludau und Steffen 3.50, Schöneberg-Friedenauer Terrain 4.50.

Eine Ermäßigung des Privatbankkonts trat heute ziemlich unerwartet ein, nachdem anfangs sogar mit einer Erhöhung gerechnet worden war. Da aber die zurzeit sehr beliebten Dreimonatswechsel sehr knapp sind, setzte man die Notierung um 1/2 Prozent auf 2 1/2 Prozent herab, während kurzfristige Wechsel mit 3 1/2 Prozent, wie gestern, notiert wurden. Tägliches Geld war reichlich, und zwar zu 2 Prozent und darunter, angeboten. Für Ultimo-Geld wurden heute die ersten Schätzungen abgegeben, die auf 4 bis 4 1/2 Prozent lauteten. Das wäre für den Halbjahrestermin ein niedriger Satz; denn seit einer Reihe von Jahren ging die Rate für Ultimo-Geld Ende Juni nicht unter 5 Prozent hinaus.

Kurse gegen 2 Uhr. 3proz. Deutsche Reichsanleihe 77.30, 3proz. Buenos —, Russische Anleihe von 1902 —, Türkenloje 162.25, 4 1/2proz. österr. Eisenb.-Anl. v. 1913 —, Kommerz- und Diskontobank 107.62, Darmstädter Bank 116.00, Deutsche Bank 236.75, Diskonto 185.37, Dresdener Bank 147.12, Berliner Handelsgesellschaft 150.00, Nationalbank 109.62, Schaaffh. Bankverein 108.12, Kreditaktien —, Wiener Bankverein —, Azow-Don Kommerzbank-Aktien 221.00, Petersburger Int. Bank 181.50, Russische Bank 151.87, Südbahn —, Baltimore 91.37, Kanada 198.76, Pennsylvania —, Norddeutsche Bank —, Mittelmeerbank —, Franzosen —, Lombarden 17.75, Anatolier —, Orientbank —, Princesse —, Schantung-Eisenbahn 131.00, Elektr. Hochbahn —, Große Berliner Straßenbahn —, Hamburger Paketfabrik 126.62, Hanja 250.62, Nordb. Lloyd 110.12, Hamburg-Südamerika 156.00, Dynamit Trust 164.87, South-West —, Amzege-Friede —, Rapptha-Produktion 345.25, Bochumer 221.25, Oberschlesische Eisenindustrie Caro 78.00, Konsolidation —, Deutsch-Angemündeter 128.62, Gelsenkirchen 181.50, Harvener —, Hohenlohe-Werke 106.50, Kattowitz —, Laurahütte 148.00, Oberschlef. Eisenbahndarfst. —, Orenstein u. Koppel 156.87, Phönix 235.75, Rheinische Stahlwerke 157.25, Rombach 154.50, Allg. Elektr. 242.25, Deutsch-Amer. Elektr. —, Gesellschaft für Elektr. Unternehmungen 158.00, Schudert —, Siemens u. Halske —, Elektr. Licht und Kraft —, Türck. Tabakregie 227.01, Deutsch-Australische Dampferlinie —.

2 Uhr 15 Minuten. Reichsanleihe 77.30, Türkenloje 162.25, Deutsche Bank 236.75, Diskonto 185.37, Dresdener 147.12, Handelsgesellschaft 150.00, Schaaffhausen 108.12, Kredit —, Azow-Don 221.00, Petersburger Internationale 181.37, Baltimore 91.37, Kanada 198.50, Lombarden 17.75, Orient —, Henry —, Schantung 128.62, Hanja 250.00, Nordb. Lloyd 110.00, Deutsch-Australische —, Amzege —, Bochumer Guß 221.25, Deutsch-Burenburg 128.62, Gelsenkirchen 181.50, Harvener 177.37, Laurahütte 148.00, Wöler 235.75, Rombach 154.50, Allgemeine Elektr.-Gesellschaft 242.25, Schudert —, Siemens u. Halske —, Dynamit 164.87, Rapptha 345.50, South West —, Türckische Tabakregie 227.00, Tendenz: Ruhig.

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market data. Includes sections for 'Deutsche Anleihen', 'Ausländ. Staats- u. Wapere.', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien u. St.-Pr.', and 'Obligationen'.